

XIX. GP.-NR
1818 /J
1995 -07- 1 4

ANFRAGE

der Abgeordneten Langthaler, Freundinnen und Freunde

an den Bundesminister für Umwelt

betreffend Schäden in Österreich durch die Reaktorkatastrophe in Tschernobyl

In wenigen Monaten jährt sich zum zehnten Mal die Reaktorkatastrophe von Tschernobyl. Am 26. Mai 1986 kam es im Block 4 des ukrainischen Kernkraftwerks zu dem bislang weltweit folgenschwersten Reaktorunfall.

Die Folgen des Unfalls, bei dem 3 bis 4 % des radioaktiven Inventars des Kraftwerks freigesetzt wurden, betrafen und betreffen nach wie vor auch Österreich. Große Teile des Bundesgebietes wurden erheblich kontaminiert. In vielen Regionen liegen die Werte noch immer über der natürlichen Radioaktivität.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen dazu folgende

ANFRAGE:

1. Wie hoch ist der wirtschaftliche Schaden, der in Österreich durch die Vernichtung bzw. Entwertung radioaktiv belasteter Produkte entstand? Bitte führen Sie die jährlichen finanziellen Schäden aufgeschlüsselt nach Produkten an.
2. Wie hoch ist der wirtschaftliche Schaden, der in Österreich durch den Verkaufsrückgang von Produkten aufgrund der Verunsicherung der Bevölkerung entstand? Bitte führen Sie die jährlichen finanziellen Schäden aufgeschlüsselt nach Produkten an.
3. Die wirtschaftliche Nutzung welcher Produkte wird heute noch in welchem Umfang durch die noch bestehende radioaktive Belastung beeinträchtigt?
4. Wie hoch waren die finanziellen Aufwendungen, die in den letzten Jahren jeweils für Sanierungsmaßnahmen (Bodensanierung, etc.) erbracht werden mußten? Bitte führen Sie den jährlichen finanziellen Aufwand aufgeschlüsselt nach Sanierungsmaßnahmen an.
5. Wie hoch waren die finanziellen Aufwendungen, die in den letzten Jahren jeweils für Überwachungstätigkeiten (Messungen der Radioaktivität, Warenuntersuchungen, etc.)

erbracht werden mußten? Bitte führen Sie den jährlichen finanziellen Aufwand aufgeschlüsselt nach Überwachungstätigkeiten an.